

Zeitschrift:	Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber:	Naturforschende Gesellschaft Bern
Band:	- (1908)
Heft:	1665-1700
 Artikel:	Festvorträge : Albrecht von Hallers bernische Wohnsitze und seine Arbeitsart
Autor:	Kronecker, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-319189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der dritte der Festvorträge trug den Titel:

**Albrecht von Hallers
bernische Wohnsitze und seine Arbeitsart.**
Von Prof. H. Kronecker.

Er war von zahlreichen Projektionen begleitet.

(Das Manuskript des Vortrages war bei Schluss der Redaktion noch nicht eingegangen.)

Hierauf ergreift das Wort der Vorsitzende der Festsitzung,
Prof. Tschirch:

Ich danke den drei Herren Vortragenden herzlich für ihre vortrefflichen Darbietungen. Sie haben dazu beigetragen, das Bild des Gelehrten Haller aufzufrischen, zu beleben und ihm neue Züge einzufügen und seine Persönlichkeit uns wieder vor Augen zu stellen und menschlich näher zu bringen.

Dem Programme nach sollte ich nunmehr als Präsident der Festschriftkommission des Haller-Denkmal-Komitees zur Uebergabe der Festschrift, der *Ikonographia Halleriana*, schreiten, die den Titel trägt: Die Bildnisse Albrecht von Hallers, von Prof. Arthur Weese. Leider ist dieselbe nicht rechtzeitig fertig geworden. Vor die Wahl gestellt, ein rasch arbeitendes billiges Reproduktionsverfahren für die die Zahl 100 weit überschreitenden Abbildungen zu wählen oder höchste Vollendung in der Wiedergabe anzustreben, haben wir das letztere gewählt. Dies Verfahren arbeitet aber, wie wir zu spät erfahren mussten, so langsam, dass das Werk nicht auf den heutigen Tag fertig wurde. Wir selbst bedauern dies am meisten, denn es beraubt uns des Vergnügens, Ihre Freude an dem schönen Werk mitzugeissen und auch der Genugtuung, Ihnen ein Werk vorzulegen, das in gewisser Beziehung einzig in seiner Art ist. Noch niemals ist einem Gelehrten eine Ikonographie gewidmet worden, die typographisch so vollendet ist. Aber sie ist nicht nur ein typographisches Kabinetstück, sondern bietet auch textlich vieles Neue, kunsthistorisch und physiognomisch. Ich erfülle daher gern die Pflicht, dem Verfasser derselben, Herrn Prof. Weese,

an dieser Stelle für die viele Mühe, die er sich in selbstloser Aufopferung mit der Sache, besonders mit der Bearbeitung des schwierigen Textes gegeben, unsren herzlichsten Dank auszusprechen. Schon das Aufspüren all der vielen weit zerstreuten bildlichen Darstellungen Hallers war keine kleine Arbeit. Prof. Weese wurde aber bei seinem Unternehmen sehr wesentlich unterstützt durch die Mitglieder der Festschriftkommission, in erster Linie durch die Herren Landesbibliothekar Dr. Bernoulli, Prof. von Mülinen und Prof. Türler. Ganz besonders hat sich Dr. Bernoulli um die Sache verdient gemacht, der, als Bibliothekar unübertroffen, unermüdlich im Durchforschen des Riesenmaterials, sein ungewöhnlich grosses bibliographisches Talent und seinen wissenschaftlichen Scharfsinn in den Dienst der Sache stellte. Ohne seine Hilfe wäre das Werk nicht in dieser Form zu Stande gekommen. Auch ihm und den beiden andern Herren gebührt daher unser Dank!

Glücklicher sind wir, was die rechtzeitige Fertigstellung anbelangt, mit dem neuen, von der bernischen Naturforschenden Gesellschaft herausgegebenen *Index zur Bibliotheca botanica Hallers* gewesen. Da er keinerlei typographische Schwierigkeiten darbot, ist er rechtzeitig fertig geworden. Die sehr umfangreiche Arbeit hat ein in Amerika lebender Bibliograph, Herr Christian Bay, in selbstloser Weise geleistet. Auch seiner wollen wir in dieser festlichen Stunde dankbar gedenken. Ein Werk, das auch heute noch von allen Historikern der Naturwissenschaften viel benutzt und oft konsultiert wird, erhält durch diesen mit minutiöser Genauigkeit redigierten Index erhöhte Brauchbarkeit.

Namens der Naturforschenden Gesellschaft habe ich die Ehre, das erste fertiggestellte Exemplar des Index zur Bibliotheca botanica dem Nachfolger des «Bibliothekars» Albrecht von Haller, dem trefflichen Verwalter unserer bernischen Bücherschätze, Herrn Prof. von Mülinen, für die Stadt- und Hochschulbibliothek zu überreichen.

Herr von Mülinen, Oberbibliothekar der Stadt und Hochschulbibliothek, nimmt das Werk in Empfang.

Es trägt den Titel: